

# PiB-TIPPS - PiB-TIPPS - PiB-TIPPS

Der Newsletter für die Bremer Kindertagespflege – 13. März 2018

1. Runder Tisch Kindertagespflege wählt TaPs-Rat
2. Runder Tisch benennt wichtige Themen für 2018
3. Anmeldungen zum Kita-Jahr 2018/19
4. Anmeldungen und Abmeldungen bitte weitermelden
5. Vertretungskonzept für das Kita-Jahr 2018 / 2019 mitteilen
6. Betreuungsumfang – Anspruch und Umsetzung
7. Aufnahmekriterien zur Betreuung von Schulkindern
8. Neuregelung zur rückwirkenden Feststellung der Rentenversicherungspflicht
9. Berechnung der Schließtage – Umstellung auf das Kita-Jahr
10. Beantragung einer Pflegeurlaubnis: Neuerungen ab 2018
11. Hospitationen in der Kindertagespflege
12. Fachtag für Kindertagespflegepersonen im September geplant
13. Aktuelles aus der ZET-Zeitschrift für Tagesmütter und -väter
14. Jetzt zu tun: Wichtiges im Ablaufplan

## 1. Runder Tisch Kindertagespflege wählt TaPs-Rat

Der regelmäßige Runde Tisch Kindertagespflege hat bei seiner ersten Sitzung im Februar 2018 den TaPs-Rat turnusgemäß neu gewählt. Zu ihm gehören jetzt die Bremer **Kindertagespflegepersonen** Retanja Abbassi, Elisabeth Lahusen, Gabriele Onesseit, Frauke Reckfort, Mathias Schadwinkel. Der Taps-Rat ist die Interessenvertretung der Bremer Kindertagespflegepersonen und erster Ansprechpartner für den PiB-Fachdienst Kindertagespflege und die senatorische Behörde, wenn es um Anliegen der Kindertagespflege und von Kindertagespflegepersonen geht. In ihm sind Kindertagespflegepersonen aus den Regionen vertreten – wie sie auch am Runden Tisch zu regelmäßigen Sitzungen zusammenkommen. Beiden Gremien weiter guten Erfolg. **zurück**

## 2. Runder Tisch benennt wichtige Themen für 2018

Die beim Runden Tisch vertretenen Kindertagespflegepersonen möchten **in 2018 folgende Schwerpunkte setzen**: (1.) Ausbau von weiteren TaPs-Vertretungsstützpunkten, (2.) Weiterentwicklung von Rahmenbedingungen für **Vertretungsmodelle**, (3.) **Dokumentation** aller Regelungen für die bremische Kindertagespflege 4. Klärung der **Verpflegungspauschale** im Elternbeitrag für die Kindertagespflege. Dazu wurden Arbeitsgruppen gebildet, in denen Kindertagespflegepersonen und der PiB-Fachdienst Kindertagespflege kooperieren. Zwischenergebnisse sollen bei den kommenden Sitzungen des Runden Tisches im Mai, September und Dezember dargestellt werden, so dass Anregungen aus den Regionen aufgenommen werden können. Weitere, ebenfalls wichtige Anliegen musste der TaPs-Rat vorerst aus Zeitgründen zurückstellen. **zurück**

## 3. Anmeldungen zum Kita-Jahr 2018/19

Bis Anfang Februar hat PiB – wie alle Träger von Kindertagesbetreuung – der Stadt mitgeteilt, wie viele Kinder per 30. Januar 2018 für das neue Kindergartenjahr ab 1. August 2018 angemeldet wurden. Danach sind für die Kindertagespflege insgesamt **398 Kinder angemeldet worden, 379 davon unter drei Jahre alt**. Das waren weniger Kinder als im Vergleichsmonat des Vorjahres, jedoch ist bekannt, dass viele Eltern ihre Anmeldung erst abgeben, wenn sie eine Kindertagespflegeperson ihres Vertrauens gefunden haben.

In der Regel führt dies dazu, dass die tatsächliche Nachfrage nach Kindertagespflege in den Zahlen des sogenannten Status I noch nicht abgebildet ist. Aussagekräftiger sind dagegen die Zahlen Ende April, wenn PiB der Stadt den sogenannten Status II übermittelt: Er erfasst alle Anmeldungen und Vermittlungen bis zu diesem Zeitpunkt. Auch sind die Infoveranstaltungen, die PiB für Eltern durchführt, weiterhin gut besucht. **zurück**

#### 4. Anmeldungen und Abmeldungen bitte weitermelden

Tagespflegepersonen sind gebeten, ihrer Fachberatung das Formular **Info Kind** möglichst bis zum 27. April zu senden – **und zwar für jedes Kind, das sie im kommenden Kita-Jahr betreuen**. Auch wenn Eltern die Anmeldung ihres Kindes für das kommende Kita-Jahr zurückziehen, sollten Kindertagespflegepersonen entweder der **Fachberatung oder der PiB-Abrechnung eine Mitteilung** senden. **zurück**

#### 5. Vertretungskonzept für das Kita-Jahr 2018 / 2019 mitteilen

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Kindertagespflegepersonen, ihre **Vertretungsregelung für das kommende Kita-Jahr** festzulegen und sie der PiB-Fachberatung mitzuteilen. Für die Planung können Mustervereinbarungen zu den Vertretungskonzepten Mobile Vertretung, Vertretungsgruppe 4+1 und TaPs-Vertretungsstützpunkte genutzt werden. Die PiB-Fachberatung hilft mit weiteren Informationen und berät auch bei der Umsetzung des jeweiligen Vertretungskonzeptes.

Kindertagespflegepersonen, die ihr bisheriges Vertretungskonzept fortführen möchten, teilen dies einfach der PiB-Fachberatung per **Formular Info Vertretungskonzept** mit, auf dem sie dies bestätigen. Das **neue Formular** dafür wird in Kürze auf [www.pib-bremen.de](http://www.pib-bremen.de) und natürlich in jedem PiB-Regionalbüro erhältlich sein. **zurück**

#### 6. Betreuungsumfang – Anspruch und Umsetzung

Eltern haben einen Betreuungsanspruch für ihr Kind, der **jeweils in 5-Stunden-Schritten festgelegt** wird. Kommt es zu einem Betreuungsvertrag, ist die Kindertagespflegeperson verpflichtet, den Eltern eine Betreuung in 5er-Schritten anzubieten. Eltern sind nicht verpflichtet, alle somit verabredeten Betreuungsstunden in Anspruch zu nehmen, können aber darauf bestehen. Entsprechend trägt die Kindertagespflegeperson auf dem Info Kind immer **die verabredeten Betreuungsstunden im 5er-Schritt ein** und stellt diese entsprechend zur Verfügung. Jedes Formular **Info Kind**, das die Betreuung nicht im 5er-Schritt ausweist, muss korrigiert werden. Wer die Betreuungszeit im 5er-Schritt angibt, hilft, Korrekturverfahren zu vermeiden. **zurück**

#### 7. Aufnahmekriterien zur Betreuung von Schulkindern

Für den Fall, dass Betreuungsplätze knapp werden, legt das Ortsgesetz zur Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege der Stadtgemeinde Bremen (BremAOG) fest, dass jüngere Schulkinder vor älteren Vorrang haben sollen. **Eltern, die ein älteres Kind in Tagespflege anmelden**, müssen deshalb für jedes **Schulkind ab dem 10. Lebensjahr schriftlich begründen, warum eine Betreuung aus ihrer Sicht notwendig ist**. Diese Begründung wird zur Prüfung an die Stadt Bremen weitergeleitet. Ob eine Kindertagespflegestelle für die Betreuung von Schulkindern geeignet ist, ergibt sich in der Regel aus der pädagogischen Konzeption der TaPs. **zurück**

## 8. Neuregelung zur rückwirkenden Feststellung der Rentenversicherungspflicht

Kindertagespflegepersonen, die schon länger selbständig sind, ohne bei der Rentenversicherung angemeldet zu sein, müssen davon ausgehen, dass Versicherungsbeiträge vier Jahre rückwirkend nachgefordert werden. Für einen solchen Fall hat die senatorische Behörde jetzt geregelt, dass die Kindertagespflegeperson dann auch **den Zuschuss zur Rentenversicherung entsprechend vier Jahre rückwirkend beantragen kann**. Fragen beantwortet die zuständige Sachbearbeitung bei PiB-Abrechnung. Interessierte können zudem ein aktuelles Infoblatt zur Rentenversicherungspflicht per Mailanfrage bei [ktp-abrechnung@pib-bremen.de](mailto:ktp-abrechnung@pib-bremen.de) anfordern. **zurück**

## 9. Berechnung der Schließtage – Umstellung auf das Kita-Jahr

Wie in 2017 angekündigt, werden ab dem Kita-Jahr 2018/2019 die **Schließtage bei allen Kindertagespflegepersonen entsprechend dem Kita-Jahr berechnet**, und nicht länger nach dem Kalenderjahr. Deshalb geschieht die Verrechnung der Schließtage erst mit der November-Abrechnung, statt wie bislang üblich im März. Fragen dazu beantwortet die zuständige Sachbearbeitung der PiB-Abrechnung. **zurück**

## 10. Beantragung einer Pflegeerlaubnis: Neuerungen ab 2018

Seit Jahresbeginn ist geregelt, dass jede Kindertagespflegeperson die **Pflegeerlaubnis schriftlich direkt bei der Senatorin für Kinder und Bildung beantragt**. Analog sendet sie der **PiB-Fachberatung eine Kopie** des Antrags zur Kenntnis, damit diese die nächsten Schritte zur Empfehlung für eine Pflegeerlaubnis mit der Kindertagespflegeperson besprechen kann. Die Anträge gehen an: Senatorin für Kinder und Bildung – Pflegeerlaubnisse –, Rembertiring 8-12, 28195 Bremen. Per E-Mail ist eine Beantragung möglich, wenn der Antrag mit Unterschrift versehen an [hilke.eden@kinder.bremen.de](mailto:hilke.eden@kinder.bremen.de) gesendet wird. Frau Eden leitet diesen an die zuständige Stelle weiter. **zurück**

## 11. Hospitationen in der Kindertagespflege

Hospitationen sind **Instrumente zur Unterstützung**. Sie bereichern die fachliche Arbeit, weil sie eine externe Sicht und damit zusätzliche Impulse für Reflexion bieten. In der Kooperation zwischen dem Fachdienst Kindertagespflege von PiB und Kindertagespflegepersonen sind sie ein **wichtiges Element zur Qualitätssicherung**: Ihre PiB-Fachberaterin setzt sich beobachtend, für einen längeren Zeitraum, dazu. Im Anschluss werden die Eindrücke gemeinsam reflektiert. Wer Interesse hat, einen zweiten Blick und eine weitere Meinung in Bezug auf das Verhalten eines Kindes zu bekommen, oder wer sich selbst reflektieren möchte, kann mit der PiB-Fachberaterin jederzeit einen Termin vereinbaren. **zurück**

## 12. Fachtag für Kindertagespflegepersonen im September geplant

Nachdem das Tätigkeitsfeld Kindertagespflege viele Neuerungen erfahren hat, soll ein Fachtag in 2018 der Bestandsaufnahme & Perspektiventwicklung dienen. Er findet unter dem Motto „Wo stehen wir? – Bildung, Inklusion & Qualität in der Kindertagespflege“ am Donnerstag, den 13.09.2018 von 9.30 bis 13.30 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus statt. Als Referentin hat **Dr. Gabriele Haug-Schnabel, Fachfrau für Entwicklungspsychologie und Verhaltensbiologie**, zugesagt. Sie wird die Ergebnisse ihrer Studie zur Qualität in der Kindertagespflege vorstellen.

Besonders spannend sind dabei die vielen positiven Ergebnisse aus der Betreuungspraxis, aber es werden auch Themenfelder der Zukunft angesprochen. Anschließend bieten Workshops Gelegenheit zur Vertiefung. **Der Fachtag kann als Fortbildungstag eingereicht**

werden. Eine Einladung wird gesondert verschickt, Fragen und Anregungen nimmt die Projektkoordinatorin Nicole Lüllmann unter [n.luellmann@pib-bremen.de](mailto:n.luellmann@pib-bremen.de) oder 958820-223 entgegen. [zurück](#)

### 13. Aktuelles aus der ZET-Zeitschrift für Tagesmütter und -väter

Um Kindertagespflegepersonen zum Thema **Kinder mit Fluchthintergrund** in der Kindertagespflege fachlich zu unterstützen, hat der Bundesverband für Kindertagespflege zwei neue Broschüren herausgegeben. „Ein Ort an dem es Kindern gut geht“ und „Kindertagespflegepersonen beraten und begleiten bei der Betreuung von Kindern mit Fluchthintergrund“ stehen auf [www.bvktip.de](http://www.bvktip.de) **kostenfrei** zum Download bereit oder können gegen Versandkosten dort bestellt werden. [zurück](#)

### 14. Jetzt zu tun: Wichtiges im Ablaufplan

Um bremischen Kindertagespflegepersonen bei der Orientierung zu helfen, erinnert PiB an dieser Stelle an wichtige Maßnahmen und dringende Aufgaben:

- Betreuungsvertrag abschließen und das Formular Info Kind bis zum 27. März an die Fachberatung senden für alle Kinder, die bis Januar 2018 angemeldet wurden.
- Mitteilung Ferienkind: Info Kind Beendigung geht bis zum 27. April bei der Fachberatung ein und enthält vorne deutlich sichtbar den Vermerk „Ferienkind“.
- Im Mai Termine mit Eltern verabreden, die keinen Platz in der Krippe gefunden haben.
- Freie Betreuungsplätze ab 01.08.18 umgehend an die PiB-Fachberatung melden.

[zurück](#)

**In eigener Sache:** Wir wünschen schöne Frühlingstage! Die nächsten PiB-TIPPS erscheinen im Juni 2018.

#### Impressum:

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH, Sitz Bremen HRB 20483

Geschäftsführerin: Judith Pöckler-von Lingen

Bahnhofstr. 28-31, 28195 Bremen

Web: [www.pib-bremen.de](http://www.pib-bremen.de)

Telefon: 0421 9588200

Fax: 0421 958820-45

Redaktion: Eva Rhode

E-Mail: [pib-tipps@pib-bremen.de](mailto:pib-tipps@pib-bremen.de)